

# Berichtspflichten – Amtliche (Wirtschafts-)Statistik

Kurzbeitrag auf dem 1. Stuttgarter VGR-Kolloquium 2024



# Rechtsgrundlagen für amtliche Statistiken

STATISTISCHES  
LANDESAMT



## I Europäische Union

- EU-Statistik(grund)verordnung (VO 223/2009)
- EU-Rahmenverordnungen für einzelne Statistikbereiche sowie Durchführungsrechtsakte + Delegierte Rechtsakte



## I Deutschland

- Bundesstatistikgesetz (BStatG)
- Einzelstatistische Rechtsgrundlagen



## I Länderebene – hier: Freistaat Sachsen

- Sächsisches Statistikgesetz (SächsStatG)
- Es gibt **keine** eigenständige Rechtsgrundlage für eine sächsische Wirtschaftsstatistik.



## I Fazit:

- **Alle** statistischen Berichtspflichten für sächsische Unternehmen / Betriebe werden durch **EU- und / oder nationale Rechtsgrundlagen** bestimmt!

# Statistische Berichtspflichten – Überblick (1)

## I Bürokratie und Bürokratiekostenmessung

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Staat/Buerokratiekosten/inhalt.html>

- **Belastungsbarometer** → Gradmesser für die amtlichen Statistikpflichten der Wirtschaft
- Stand: 1.1.2024 – Als Gesamtbelastung durch amtliche Statistiken wird in Deutschland ein Betrag von 324 Mill. EUR ausgewiesen.
  - Das sind deutlich **weniger als 1 %** der gesamten Bürokratiekosten in Deutschland in Höhe von rund 65.000 Mill. EUR.
  - Das *Belastungsbarometer* hat sich zuletzt geringfügig auf 96,9 (2012 = 100) erhöht.
  - zz. aufwändigste Statistiken:
    - Außenhandelsstatistik (Extra- bzw. Intrahandelsstatistik)
    - Monatsbericht für Betriebe im Verarb. Gewerbe (inkl. Bergbau)
    - Produktionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe (inkl. Bergbau)
    - Strukturerhebung im Handels- und Dienstleistungsbereich
- **OnDEA** – Online-Datenbank des Erfüllungsaufwandes
- frühere Studien: DIW-Belastungsstudie 2003
- Problem: neue EU-Vorgaben führen i. d. R. zu höheren Belastungen (z.B. Umweltstatist.)

## Statistische Berichtspflichten – Überblick (2)

### I Aktuelle Situation – amtliche Statistikpflichten am Bsp. der sächsischen Wirtschaft

➤ Auswertungen aus dem Statistischen Unternehmensregister (URS):

→ 155.000 auswertungsrelevante Unternehmen (rechtliche Einheiten)

→ davon zuletzt lediglich rund 20 % in verschied. Statist. Erhebungen einbezogen,

– 13 % in einer Erhebung *sowie*

– 7 % in mehr als einer Erhebung

(darunter knapp 2 % in mehr als 5 Erhebungen)

➡ **Somit hatten 80 % „unserer Unternehmen“ keine Erhebungsteilnahme!**

➤ **Warum ist die Belastung der sächsischen Wirtschaft vergleichsweise gering?**

➤ **Welche Maßnahmen zur Minderung der Belastung wurden bereits umgesetzt?**

➤ **Welche Ansatzpunkte gibt es, diese Belastung noch weiter zu minimieren?**

# Statistische Berichtspflichten – Maßnahmen zur Entlastung der Unternehmen (1)

## I Gesetzliche Regelungen



- Mittelstands- und Bürokratieentlastungsgesetze
- Existenzgründerregelung → mögliche Befreiung von amtlichen Statistikpflichten in den ersten drei Geschäftsjahren
- Regelungen im BStatG
  - § 5a – Nutzung von Verwaltungsdaten
  - § 6 (4) – „3 Stichprobenregelung“ (Problem: Novelle des UStatG)
- Neue Regelungen in verschiedenen einzelstatistischen Rechtsgrundlagen in Kombination mit verschiedenen Verfahrensregelungen
  - Verdienststatistikgesetz → Neue monatliche Verdienststatistik (vgl. Folie 7)
  - Handels- und Dienstleistungsstatistikgesetz
    - Abschneidegrenzen
    - Stichprobenerhebungen mit Rotation
    - Konjunkturstatistiken → Mixmodell (Stichprobe auch im Primärteil)  
→ Aufteilung nach Ländern z.T. nur 1x jährlich
    - Strukturstatistiken → „Nachnutzung“ von Daten aus anderen Erhebungen

# Statistische Berichtspflichten – Maßnahmen zur Entlastung der Unternehmen (2)

## I Datengewinnung



- „Runder Tisch“ (Initiative des DIHT)
- Online-Datenerhebung ( § 11a BStatG – Elektronische Datenübermittlung)
  - **IDEV** (Internet-DatenErhebung im V**er**bund)
  - **eSTATISTIK.core** – Softwaremodul zur automatisierten, direkten Lieferung von Daten aus dem betrieblichen Rechnungswesen  
<https://www.statistik.sachsen.de/html/daten-melden-verdienstenerhebung.html>

(schriftliche Befragung mittels Erhebungsbögen nur noch in Ausnahmefällen)

  - Die Einsatzmöglichkeiten von **eSTATISTIK.core** werden sukzessive erweitert.
  - Einrichtung eines neuen Erhebungsportals im Zuge der Umsetzung des OZG
    - **SPoC – Single Point of Contact**  
**[- OZG – Unternehmenskonto]**
- Elektronische Datenlieferungen v. „Datei führenden Stellen“ (Verwaltungsdatennutzung)

# Statistische Berichtspflichten – Maßnahmen zur Entlastung der Unternehmen (3)



## I Weitere Aspekte und Ausblick

- Aufbau eines **Basisregisters mit Unternehmensstammdaten** in Verbindung mit der Einführung einer bundeseinheitlichen **Wirtschaftsnummer** für Unternehmen
  - Unternehmensbasisdatenregistergesetz (UBRegG) – in Kraft seit 15. Juli 2021
  - Basisregister als infrastrukturelle Voraussetzung für den effizienten Austausch von Unternehmens(stamm)daten
    - Ziel: weitere Digitalisierung von Verwaltungsleistungen
  - Wirtschafts-Identifikationsnummer (W-IdNr.) nach § 139c Abgabenordnung
  - Betriebsreife (1. Ausbaustufe) im Jahresverlauf → **Zugriffsmöglichkeit f. URS**
- „**WZ-Bescheinigungen**“ für Unternehmen zur Vorlage bei anderen Behörden
- Stichwort „**Finanzamtsdaten**“
- **Weiterentwicklung des Statistischen Systems**
  - „Kommission Zukunft Statistik“ (KomZS)“ / SVR-Gutachten 2023, Kapitel 6
  - Revision der EU-Statistik(grund)verordnung (VO 223/2009)

# Vielen Dank für Ihr Interesse!

## Kontakt:

**Dr. Wolf-Dietmar Speich**

Abteilungsleiter Wirtschaft

Tel.: 03578 33-3000

E-Mail: [wolf-dietmar.speich@statistik.sachsen.de](mailto:wolf-dietmar.speich@statistik.sachsen.de)

